

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 235

Dienstag den 8. Oktober 1918 abends

84. Jahrgang

Bekanntmachung, die Zuckerkarten der Reihe 10 betreffend.

Die Gültigkeit der Zuckerkarten für den laufenden Versorgungszeitraum (1. September bis 31. Oktober 1918, Reihe 10) erlischt mit dem 15. Oktober 1918.

Nach diesem Zeitpunkt darf auf Karten der Reihe 10, insbesondere auch auf den zur Deckung des Bedarfs vom 11.—31. Oktober 1918 bestimmten 3. Abschnitt, Zucker im Kleinverkauf nicht mehr abgegeben werden.

Um jedoch die Versorgung:

der nach dem 15. Oktober 1918 von außerstädtischen Orten Zugehenden, der Reisenden, die nach dem 15. Oktober 1918 Zuckeraustauschkarten zur Einlösung vorlegen,

der nach dem 15. Oktober 1918 entlassenen oder zur Arbeit beurlaubten Militärpersonen sowie der nach dem 15. Oktober 1918 Geborenen für die Zeit bis zum 31. Oktober sicherzustellen, wird die Belieferung der für diese Personengruppen nach dem 15. Oktober 1918 zur Ausgabe gelangten Zuckerkarten, die als solche durch Aufdruck des Kommunalverbandstempels sowohl auf dem Bezugsausweis als auch auf dem Stammschnitt — bei letzterem auf den Einzelabschnitt übergreifend — kenntlich gemacht sind, durch Kleinhändler auch in der Zeit vom 16.—31. Oktober 1918 nachgelassen.

Ebenso bleibt die Belieferung von Militärurlaubern und Wonnenschifferzuckerkarten durch Kleinhändler in der Zeit vom 16.—31. Oktober gestattet.

Ministerium des Innern.

Nachdem feststeht, daß die landwirtschaftliche Winterschule in Dippoldiswalde Ende Oktober Anfang November ds. Js. eröffnet wird, ergeht an alle die Stellen, die Schüler der Anstalt aufzunehmen gedenken, nochmals die Aufforderung, bis zum 12. ds. Mts. der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, wieviel Schüler, mit welcher Rost (Früh-, Mittag-, Abendrost), in welchen Räumen, zu welchen Preisen oder unter welchen sonstigen Bedingungen sie dazu bereit sind.

Stadtrat Dippoldiswalde.
Bürgermeister Dr. Hornig.

Kartoffeln.

Die Ausgabe der Kartoffeln für die laufende Woche erfolgt
Dienstag und Mittwoch den 8. und 9. ds. Mts.
vormittags von 9—12 und nachmittags von 2—4 Uhr im BauSchuppen auf dem Plane.
Stadtrat Dippoldiswalde.

Das Friedensangebot an unsere Feinde befreit uns nicht von der Verpflichtung, Kriegsanleihe zu zeichnen.

Wenn unsere Feinde das Friedensangebot ablehnen, so bedarf das Reich der Mittel zur Fortsetzung des Krieges. Wenn sie es annehmen, so bedarf das Reich der Mittel zur Ueberleitung des Heeres und der Volkswirtschaft in den Friedenszustand.

Ebenso wie unsere Front im Westen ungebrochen standhält, so müssen auch wir durch den Erfolg der Kriegsanleihe den Feinden beweisen, daß unsere Volkswirtschaft und unser Wille, bis zuletzt durchzuhalten, ungebrochen sind.

Je größer der Erfolg der Kriegsanleihe, um so größer wird die Achtung der Feinde vor unserer Kraft sein und um so eher werden sie bereit sein, mit der deutschen Regierung über einen für uns ehrenvollen Frieden zu beraten.

Deutsches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die landwirtschaftlichen Kreise, namentlich die Samenzüchter, werden besonders darauf hingewiesen, daß es nach der im Reichsgesetzblatt veröffentlichten Verordnung über Sämereien vom 19. November 1917 bei Strafe verboten ist, landwirtschaftliche Sämereien, insbesondere auch Samen von Seradella zu anderen als zu Saatwecken abzugeben oder zu verwenden. Dazu bedarf es in jedem Falle besonderer Genehmigung der Reichsfuttermittelstelle.

In der am Sonntag stattgefundenen Herbst-Quartalsversammlung der Schmiedeinung konnte der Obermeister Herr Jul. Wende einige auswärtige Berufskollegen als Gäste begrüßen, und zwar vom Sächsischen Schmiedeinigungs-Bezirksverband dessen Vorsitzenden Herrn Obermeister Röh und den Sekretär Herrn Kiemer und vom Bunde der Sächsischen Schmiede- und Schlosservereinigungen den Vorsitzenden Herrn Pfennig und Herrn Walther Nach Erledigung verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten, so Wahl eines Gesellenprüfungsausschusses (Obermeister Wende als Vorsitzender, Schmiedemeister Bede in Reinhardtgrünna als Stellvertreter) und Zeichnung von Kriegsanleihe, nahm Herr Pfennig das Wort zu einem instruktiven Vortrage über die Zwecke und Ziele des dem Submissions-Amts angegliederten Landes-Belieferungsver-

bandes für das Schmiede- und Schlossergewerbe, dessen Zweck die Hebung der wirtschaftlichen Lage des Handwerks, insbesondere auch die Vermittlung von Aufträgen ist. Ein Zusammenschluß ist für die kommende Zeit im allgemeinen dringend, sehr dringend notwendig, insbesondere auch im Interesse der aus dem Felde Heimkehrenden und in Bezug auf die Versorgung mit Rohstoffen. Das ist die Ueberzeugung aller Anwesenden, die auch noch darin zum Ausdruck kommt, daß eine Aussprache die Gelegenheit zeigt, die Innung nach dem Kriege in eine Zwangsinnung umzuwandeln.

Wie wir hören, liegen für die landwirtschaftliche Winterschule bereits 25 Anmeldungen vor. Einige weitere stehen zu erwarten. Das Unternehmen ist also gesichert. Der Unterricht wird in kurzem beginnen.

Die Dresdner Operetten-Gesellschaft veranstaltet am morgenden Mittwoch in der „Reichstrone“ ein Gastspiel und bringt dabei die Operette „3 alte Schachteln“ zur Aufführung. Eine Kindervorstellung mit „Der Struwwelpeter“ geht am Nachmittag derselben voran. — Es ist die Direktion der Gesellschaft, wie auch mehrere Mitglieder derselben in hiesigen Kreisen bereits so bekannt, daß es nur eines kurzen Hinweises bedarf, um zu zahlreichem Besuche aufzufordern.

Dresden. Wie jetzt über die Haltung der sächsischen Regierung verlautet, wird dieselbe ihre Vertreter im Bundesrat beauftragen, zur Frage der Aufhebung des Artikels 9 der Reichsverfassung eine unbedingt ablehnende Haltung einzunehmen.

Freiberg. Für die am 16. d. M. beginnende diesjährige 4. Sitzungsperiode des hiesigen Rgl. Schwurgerichts sind als Hauptgeschworene folgende Herren ausgelost worden: Wertmeister Berndt in Freiberg, Fabrikbes. Gippmann in Ansprung, Wählenbes. Wolf in Döbeln, Produktf. Pohlhaus in Marienberg, Ortsrichter Kraus in Pöbershau, Gutsbes. und Ortsrichter Mayer in Bräberwiese, Forstgarteninspektor Wättnier in Tharandt, Privatmann Schaal in Hainichen, Gutsbes. und Ortsrichter Richter in Eulendorf, Fabrikarbeiter Lauterbach in Döbeln, Kaufmann Röder in Deuschensora, Gutsbes. und Gemeindevorsteher Moy in Wiersdorf, priv. Kaufmann und Stadtrat Raden in Tharandt, Rittergutsbes. Köffel in Raundorf, Dekommissionsspektrator Matthä in Reinhardtgrünna, Rentner Fischer in Distan b. Döbeln, Fabrikbes. Froberg

in Böhrgen, Fabrikbes. Dr. phil. Breu in Freiberg, Prof. Dr. phil. Koblischmidt daselbst, Fabrikbes. Zimmermann in Deutschharzinnenberg, Kaufmann Runze in Großharzmannsdorf, Schlosser Kiedel in Döbeln, Revierförster Wobst in Mahlsch b. Roßwein, Privatmann Böhme in Langenitz, Fabrikant Diebe in Hainichen, Geschäftsführer Schmidt in Neunzehnbain, Rentner Gebre in Döbeln, Fabrikant und Stadtrat Voigt daselbst, Freigutsbes. Werdtz in Kleinölsa, Spinnmeister Pfeifer in Crumbach bei Hainichen.

Dohna. Auf einer Wanderung nach Moritzburg nahm Lehrer Kriedner bei einem Geländespiel abends mitten im Walde hinter dem „Wilden Mann“ am Heller mit seinen Jungmannen zwei aus Königsbrück entwundene gut verproviantierte Serben fest und lieferte sie an die Polizeiwache in Trachenberge ab.

Leipzig. Das vom Deutschen Verein für Buchwesen und Schrifttum begründete Deutsche Kulturmuseum in Leipzig wird am 12. Oktober d. J. durch den Prinzen Johann Georg eröffnet werden.

Am 3. Oktober ist im Harthwalde bei Leipzig ein 1 1/2-jähriges Kind aufgefunden worden, das, wie ermittelt ist, von einer 24—25-jährigen Frauensperson ausgeht wurde, die nachmittags mit dem Zuge 3 Uhr 1 Minute aus der Richtung von Leipzig in Gaschwitz angekommen und 7 Uhr 9 Minuten von Gaschwitz nach Leipzig wieder abgefahren ist. Bis jetzt konnte die Mutter des Kindes, eines gut entwickelten Mädchens, nicht ermittelt werden.

Die Deutsche Faserstoff-Ausstellung Leipzig 1918 wird nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, am 21., sondern erst am 28. Oktober, möglicherweise, wenn es die Witterungsverhältnisse gestatten sollten, erst am 31. Oktober geschlossen. Bis dahin bleibt die Ausstellung täglich von 9 Uhr vormittags bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Im Laufe der nächsten Tage wird der 1/4 millionste Besucher zu erwarten sein, ein Besuchsergebnis, das noch keine der vorausgegangenen Ausstellungen zu verzeichnen hatte.

Zwickau. Wegen verbotenen Verkehrs mit Kriegsgefangenen hatte das Schöffengericht Zwickau die Fabrikarbeitersehefrau Leistner aus Grotzen, deren Mann im Felde steht, zu 10 Tagen Haft und die Kriegerswitwe Kößiger aus Auerbach zu 50 M. Geldstrafe verurteilt. Auf die Berufung der Staatsanwaltschaft erhöhte die

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf., die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (mit von Behörden) die zweigespaltene Zeile 65 bez. 60 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladn. im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.